Feministische Republik Novidia

Beitrag von „Sibila Vizulino“ vom 1. Dezember 2009, 23:30

Da Dezirujo nun persönlich angesprochen bzw. beleidigt wurde, erlaube ich mir mal eine Stellungnahme. Feminismus meint Gleichberechtigung und nicht die Umkehrung von Diskriminierung. Was Novidia da betreibt, spielt den Gegnern jeder echten Gleichberechtigung in die Hände. Damit schadet diese selbsternannte Avantgarde dem Feminismus als Ganzes, da hier alte männliche Vorurteile bedient werden.

Zum staatspolitischen Anspruch Novidias: Es ist ein Faktum dass dieses Regime die Insel Novidia kontrolliert. Dies stellt Dezirujo nicht in Frage. Aus Sicht Dezirujos steht es anderen Staaten frei, mit Novidia in Kontakt zu treten, wobei ich meine und hoffe dass jede Öffnung des Landes dieses auf Feindbildern beruhende Regime eher schwächt.

Scharf zurückweisen muss ich aber den Anspruch der novidischen Führung die legitime Regierung ganz Dezirujos zu sein. Auch andere Staaten sollten diesen unbegründeten Anspruch nicht anerkennen.

Dezirujo kann Novidia (SIMON) selbst nicht als Staat anerkennen solange Novidia nicht seine verbalen Attacken gegen Dezirujo einstellt und seinen Anspruch auf die Herrschaft in Dezirujo aufgibt. Wünschenswert wäre jedoch zudem eine Demokratisierung und eine Beachtung der Menschenrechte in vollem Umfang für ALLE Bevölkerungsgruppen.

Bei dem an totalitäre Staaten erinnernden Wahlergebnis von 99,8 % muss noch ergänzt werden, dass bewusst Menschen, die dem Referendum kritisch gegenüberstanden nach Dezirujo vertrieben wurden. Die Abstimmung war nicht geheim und nicht frei.